



Mäßig eine besondere Befähigung beizubringen ist. Um an der neuen Einrichtung möglichst die weite Teilnahme zu lassen, wird bestimmt, daß in den Fällen, in welchen die jeweilig fälligen Dienstbesüge nach Einreichung der Anstellungsbewerbung den Betrag von 800 M. übersteigen, die Anstellungsbewerbung besonders zur Förderung zu berücksichtigen ist. Das Recht für die fortlaufenden Bezüge der erwähnten Art und für einmalige Zulagen an Dienstgeheimnissen, wie Tagelöhner, Heise- und Verleugungslohn, fällt in der feierlichen Weise der Staatskasse zur Last, wogegen das Abschreibungsporto für einmalige Zuerkennungen, wie Patentierungen und Unterjagden, auf welche die vorerwähnte Verfügung vom 18. Dezember 1888 sich nicht bezieht, von dem Empfänger zu tragen ist. Die Zulagen erfolgt nur auf schriftlichen Antrag des Berechtigten, welcher enthalten muß: 1. die Erklärung, daß die Zulagen und Auszahlung des Geldes auf Befehl des Empfängers geschieht, 2. den Verzicht auf eine besondere Verantwortlichkeit von der Ableistung des Geldes, soweit es sich um fortlaufende Bezüge handelt, 3. die Versicherung, daß der Beamte bei der Zahlung des letzten Teilsbetrages des Jahres, bzw. bei dem Abtritt in eine andere Stelle oder bei dem Ausscheiden aus dem Staatsdienst über die fortlaufenden Bezüge vorgerichtliche Zeugnisse ausstellen wird, die die Berechtigung der fortlaufenden Bezüge bestätigen. Die Zulagen einmaliger Bezüge sind die Beamten dagegen seitens der zahlenden Stelle zu befreiben. Die zahlende Stelle hat auf den Abschnitten der Bewilligungen die Art und den Betrag der Zahlung zu bezeichnen und etwaige Bezüge mit den Einzelbeträgen ersichtlich zu machen. Damit die Empfänger rechtzeitig in der Lage das Geld zu empfangen, sind die Bewilligungen bei der Bewilligung an dem dem nächsten Tage vorhergehenden Besatze einzuführen. Ein Antrag auf die Erhebung der fraglichen Zahlung bei der zahlenden Stelle tritt mit Rücksicht auf die vorerwähnte nur geringfügige Zahl der in Betracht kommenden Bezüge in der fraglichen Weise eine Veränderung nicht ein. Die königliche Regierung möge hiernach das zur Durchführung dieser Anforderungen im Bereiche der Verwaltung der direkten Steuern Erforderliche veranlassen.

### Andland

#### Italien.

Das Verhältnis zu Frankreich. Die einzige Meldung, wonach Deicas seit der italienischen Regierung Kenntnis von allen Umgehungen über den Dreinabvertrag erhielt, wird in Paris mit dem Jubel begrüßt, daß Italien nicht gelang, sich seine tripolitischen Bestrebungen die Zustimmung aller in Frage kommenden Mächte zu erlangen. Bei aller Sympathie Frankreichs für Italien ist doch vorläufig auch am Canal d'Oran weit davon entfernt, Italien gegenwärtig die nötige Unterstützung zu leisten, welche die französische Regierung zu empfangen kompensationen in Nordafrika liefern könnten. Was wichtig ist, daß die tripolitische Konvention, welche in Paris täglich mit Deicas konferiert, der tripolitische große Interesse zuwenden und daß nach seiner Meinung nach konstanten in etwa vierzig Tagen die Anwesenheit des französischen diplomatischen Vertreters bilden soll.

#### Frankreich.

Die Straftat des französischen Admirals Roussin, der den Präsidenten Leube nach Kronstadt und von dort zurück nach Dänemark zu führen hatte, scheint in der That stattgefunden zu haben. Der „Matin“ hatte, wie schon erwähnt, behauptet, Admiral Roussin habe die Anwesenheit für die Einleitung der Wende von Dänemark gesichert und durch die falsche Steuerung des Geschwaders in die Gefahr des Strandens gebracht. Der Geschwadermann des genannten Vahles hält gegenüber Anweisungen seiner Mitteilung die Möglichkeit der Wende aufrecht und erklärt nochmals, lediglich diesem Vorwurfe sei es zuzuschreiben, daß Admiral Roussin in Dänemark mit Verletzung eingetroffen ist, Admiral Leube habe sich im Golf de Galis vertrieht.

#### Ministerliste

Nach einer Meldung der „Barricade“ soll Marineminister Fleissner beabsichtigen, seine Demission einzureichen.

#### Konvention der Rente.

Der Ministerpräsident ernannte den Finanzminister Rouvier, in der Kammer eine Gesetzesvorlage einzubringen, durch welche die 3/2prozentige Rente in eine 3prozentige umgewandelt wird. Die Zahlung der 3/2prozentigen Rente wird am 1. Januar 1891, die Zahlung der 3prozentigen Rente am 1. Januar 1902 befehlen. Weiter soll ihnen mit dem letzten Coupon des Jahres eine Konvention von 1 Fr. für 3,50 Frs. Rente, d. h. ein Äquivalent für das ausbezahlt werden, was sie während 4 Jahren erhalten hätten, wenn eine Konvention in 3/2prozentige Rente fortgesetzt worden. Dadurch vergrößert sich der Kapitalwert der Rente um zwei Millionen Franc. Rouvier wird für das Budget von 1903 über eine Summe von 32 Millionen verfügen können. Der Staat

(Nachdruck verboten.)

### Eine Modetollett.

Von Georg Fuß (Hilfen).

In der Kathedrale zu Gorbil sieht man die Statue einer französischen Dame aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts, die mit einer langen, gequirlten Lunita und einem Mantel bekleidet ist. Die Lunita ist hinten mit einer reitfahigen Schleppe versehen, jedoch die Bezeichnung im Fremdenführer: „Statue einer überaus Jungfrau“ überaus aufreißend ist. Weib ist die Schleppe damals nicht nur von Fürstinnen, sondern auch von klugen Jungfrauen getragen worden, denn sie war modern, und sich gegen das Moderne abzeichnend zu verhalten, bringt selbst die klügste Jungfrau nicht fertig. Madame de Etzel war gewiß eine kluge, geistvolle Frau, aber in Sachen der Toilette bewies sie durchaus kein Lebensgefühl, sondern eine Anpassung an die Mode, daß sie mit den Damen am Hofe des ersten Kaisers kühn in die Schranken treten konnte. Wir sehen sie nach dem Siege an dem Pyramiden im Turban und ägyptischen Schawl, die damals modern wurden, und wir sehen sie vorher in dem hoch unter dem Busen gequirlten Flokleide mit langer Schleppe, das schließlich als Empiriekleid bezeichnet wird, während es in Wirklichkeit schon während der Revolution aufgefunden war. Die Schleppe des Modestils beweist die Wahrheit des Goetheschen Wortes: „Was man Mode heißt, ist augenblickliche Leberlieferung.“ Alle Leberlieferung führt eine gewisse Nothwendigkeit mit sich, sich ihr zu stellen. „Es ist eben schwer“, wie Goethe an anderer Stelle sagt, „sich mit den Zeitverhältnissen der Zeit abzufinden; widerstrebt man ihnen, so sieht man allein; löst man sich davon befangen, so hat man auch wider Ehre noch Frieden davon.“

In gewisser Sinne sind also die Damen, die der herrschenden Mode folgen, zu entschuldigen. Und bezüglich der Schleppe verdienen sie um so mehr eine milde Beurteilung, als es sich in diesem Falle nicht um augenblickliche, sondern um eine mehrjahrelange Leberlieferung handelt. Daß bereits im 13. Jahrhundert das Frauenkleid hinten mit langwallender Schleppe versehen war, wird noch wenig bezweifelt gegenüber der Schleppe, welche bereits die griechischen Frauen zur Zeit des Pheidias dem Götzen mit hoch auf dem Rücken nachschleppender Verlängerung getragen haben. Der Preis des Parthenon liefert unter den Gestalten der festlich gekleideten Athenerinnen bezeichnende Beispiele. Am Gegenfalle zum kurzen dionysischen Chiton, wie ihn die Diana von Versailles trägt, war der ionische Chiton so lang geworden,

verpflichtet sich, während 8 Jahren keine neue Konvention 3prozentiger Rente, weder neuer, noch alter, vorzunehmen. Rouvier wird die Kreditkommission erlösen, sofort ihren Bericht zu erstatten und die Kammer aufrufen, der Vorlage noch heute Abend zuzustimmen, die dann sogleich an den Senat gehen soll.

### Andland.

#### Diplomate und Gazar.

Der Kommandeur des 8. Armeekorps, Generalleutnant Wilson, hat einen Bericht erstattet, in welchem die Divisionen angeordnet werden, streng Maßnahmen zur Beweispung und Fortsetzung der Beweispung der Offiziere am Gazargebiet zu ergreifen.

#### Portugal.

#### Von der Staatskassa.

In einer am Dienstag in Paris abgeschlossenen Besprechung von Beamten portugiesischer Schuldtitel wurde das von dem Minister der portugiesischen Staatskassas vorgelegte mit der portugiesischen Regierung abgeschlossene Conventio mit allen gegen drei Stimmen genehmigt.

#### England.

#### Die Krankheit des Königs.

Aus Portsmouth wird berichtet, daß heute frühzeitig mit der Anwesenheit der königlichen Yacht „Victoria und Albert“ für die Kreuzfahrt des Königs begonnen ist. Die Fahrt einer neuen Dynastie nach dem Nordpol, die die alte den Boden des königlichen Salons in harte Wibrationen zu versetzen pflegte, was bei dem jetzigen Zustande des Königs durchaus vermieden werden muß. Die Nacht verläuft auch ruhig, und die oberen Bezirke werden nun gelindert. Sie soll Ende der Woche für die Abreise des Königs in Westindien gehalten werden, doch ist noch unklar, wann derselbe abbrechen wird.

#### Mittelamerika.

#### Die Lage auf Cuba.

General See, der frühere amerikanische Generalkonsul auf Cuba, ein anerkannter Kenner der cubanischen Verhältnisse, berichtet, wie die „Wagb. Bl.“ mittelt, die großen Unruhen erregende Erklärung, daß Cuba an der Schwelle der Anarchie stehe. Zunächst sei ein finanzieller Zusammenbruch zu befürchten, weil die Einnahmen Cubas allein aus den Zöllen stürzen, letztere aber, seitdem die Zuckerpreise gefallen sind, nur noch einen sehr geringen Ertrag abgeben. Das cubanisch-amerikanische Geschäft ist im vollsten Niedergange, weil das Vertrauen verloren gegangen ist. Ferner stehen schlimme Kruhen von Seiten der Negers bevor, die früher der Jungensarmee angehört haben. Nicht weniger als 40 000 Soldaten verlangten die Zahlung des rückständigen Soldes. Dazu kommt das Schicksal der Pflanzler gegen den Widerstand der Negers, die sich in einem Bunde vereinigt haben. Die Lage von den Amerikanern eingeleitet Schulen und Vorkehrungen in gesundheitlicher Beziehung seien schon im vollsten Stadium, weil die Beamten nicht bezahlt wurden. Eine vorläufige Meinung der Republik sei nur möglich durch sofortige Bewehrung von Sanatoriumen von Seiten Amerikas, insbesondere für Zucker und Tabak. Wenn das nicht geschieht, lie die Anarchie sicher; das aber würde gleichbedeutend sein mit einem Eingreifen Amerikas und der Einverleibung der Insel.

#### Präsidentenwahl auf Haiti.

Wie die „Sanjourische Wochenschrift“ meldet, erhielt bei der Präsidentschaftswahl in Haiti der Präsident Jimin die Mehrzahl der Stimmen. Die größte Anzahl Stimmen nach ihm erhielt der Kandidat S. Biero. Die Lage ist noch ruhig, der weitere Verlauf der Dinge aber noch ungewiss.

#### Südamerika.

#### Aus Kolumbien.

Das Kabinett der Union in Washington hat beschlossen, die Unterzeichnung des Vertrages mit Kolumbien zu beschleunigen, wonach den Vereinigten Staaten große Handelsrechte längs des Panama-Kanals abgetreten werden und die freie Durchfahrt durch den Kanal gewährt wird. Dieser Beschluß wurde gefaßt, um jeder Eventualität infolge einer Aenderung der Politik im Lande vorzubeugen. Dem nordamerikanischen Kongress soll der Vertrag im September unterbreitet werden.

Einem Telegramm aus Panama zufolge erhielt die dortige Regierung ein Telegramm aus Bogota, worin mitgeteilt wird, daß mehrere Generale in Begleitung des einflussreichsten liberalen Führers Marin ihre Intermittierung angeboten haben, nachdem ihnen von Seiten der Regierung Garantien gewährleistet wurden.

General Deicas ist in einem Krampf liberaler Auffassung er unter dem Befehl des Generals Rano, in Ober über 200 M. auf die Höhe getrieben oder verwendet wurden. Danach scheint es mit der jüngst gemeldeten Raqjifizierung Kolumbiens noch gute Wege zu haben.

#### Sibirien.

#### General De Wet - Englische Besatzung.

General De Wet erhielt ein Angebot von 250 000 Pfund Sterling pro Woche Honorar und Ertrag der Beiseleisen, falls er in Kapstadt eine Vorleistungsurkunde unterzeichnen wird. Die hiesige englische Garnison, welche in Südafrika verbleiben wird, soll 50 000 Mann der verschiedensten Besatzungen umfassen. Ferner soll durch alle Mittel die Anwerbung von Heerführern und vornehmlichen Offizieren in den amnestierten Beiseiten gefördert werden, damit, falls die Notwendigkeit es erfordere, sofort eine allgemeine Mobilisierung erfolgen könne.

#### Heer und Marine.

Königlich preussische Armee. Veränderungen. Im alten Heer. v. Proszowski, Oberst. beim Etabe des I. Hannover. Inf.-Regts. 74, zum Führer des beim 10. Armeekorps zu stehenden Inf.-Regts. ernannt. v. Schneiders, Oberst und Komd. des Feld-Regiments Königsfelders (Hannover) Nr. 4, mit der Führ. der 21. Feldart.-Reg. v. S. v. Giffers, Major und Stabsführ. beim Feldart.-Reg. v. Scharnhorst (I. Hannover) Nr. 10, unter Befehl. zum Feldart.-Reg. Prinz-Regent Outpold von Bayern (München) Nr. 4, mit der Führ. dieses Regts. beauftr. Kühn, Major im Kriegsinstitut, als Stabsführ. in das Feldart.-Reg. v. Scharnhorst (I. Hannover) Nr. 10 versetzt.

#### Personalnachrichten.

Verstehen wurde dem Oberleutnant a. D. Wuyß Stud. u. Erzurt. der Kronorden vierter Klasse.

#### Wissenschaft, Kunst und Theater.

Keine Hochschulaussichten. Der Privatdozent für Kirchengeschichte an der Universität Leipzig, Leonk. Dr. phil. v. B. ist am anerkennenden Professor (Hannover) Nr. 4, mit der Stabsführ. in Trier Professor Dr. Sauer zu getreten. Prof. Dr. Paul Sauer, früher Lehrer der Botanik am polytechnischen Institut in Braunschweig, der seit mehreren Jahren in Berlin seine Arbeit dem Studium der Pflanzenkrankheiten und den Fragen vom Pflanzenquälwurm, tritt als Privatdozent in den Lehrstuhl für Pflanzenkrankheiten in Berlin ein.

Ein internationaler Kongreß für angewandte Chemie wird in der Pfingstwoche i. J. in Berlin abgehalten. Der Kongreß beschloß in seiner außerordentlichen Sitzung am Dienstag, die Herren offiziell im Namen der Reichshauptstadt willkommen zu heißen und für die Empfangsfeierlichkeiten eine Summe von 10 000 M. auszugeben.

Der Rektor unter den deutschen Augenärzten, Professor Dr. Richard Förster, der, wie bereits telegraphisch gemeldet, in Breslau gestorben ist, hat das hohe Alter von fast 77 Jahren erreicht, er war im November 1826 in dem Städtchen Kissa geboren. Er war einer der ersten und begabtesten Schüler Weises und einer derjenigen, die gleich ihrem unsterblichen Lehrer sehr lange am die ihm gegebene Stellung innerhalb der medizinischen Hochschulen anhielten. Wären doch seit seiner Habilitation an der Breslauer Universität 1857 ganze 16 Jahre vergangen, bis er endlich 1873 zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde ernannt wurde. Nach einem an wissenschaftlichen Arbeiten und Schöpfungen reichen Leben (schon im Juli 1859, unmittelbar nach seinem fünfjährigen Doktorstudium, aus dem Lehramt. Alle Zeit hieß er sich gegen Bezahlung, erzielte sich Professor Förster der höchsten Achtung unter allen Bevölkerungsklassen Breslaus, zu dessen vollstimmigsten Verehrten er gehörte. Nach dem Tode des Breslauer Oculisten Richard Köppl im Jahre 1893 wählte die Universität Breslau Förster zu ihrem Vertreter im Oculenamt, zu dessen besten Lehrentätigsten Mitglied er dann später durch öffentliche Ernennung wurde.

Professor Ludwig Bassini, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, bezieht am heutigen Mittwoch das 65. seines höchsten Lebensalters.

Adalbert Matkowsky ist von einem schweren Schlag getroffen worden. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der Künstler von dort telegraphisch nach England beurlaubt worden, wo sein 14-jähriger Sohn, der dort die Ferien verbringt, sich 1881 in England erkrankte. Matkowsky jagte trotz kümmerlicher Beispiele ab und teilte zur Beurlaubung seines Kindes nach England.

die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gemalten Bilder des Vittore Carpaccio, des eigenartigen und begabtesten Schüler und Nachfolgers der Bellini.

Barock und Rokoko haben zeitweise wahre Ungeheuer an Schleppe geliefert. In den Stichen von Bonnat aus dem letzten Drittel des 17. Jahrhunderts kommen Damen mit Schleppe von anderthalb bis zwei Metern Länge vor. Selbst bei der Reittracht des Rokoko modte man die Schleppe nicht missen, obwohl sie das Unbequeme dieser stellen, inderingegen Tracht nur noch steigerte. Es schien, als ob die Revolution der Schleppe den Garaus machen werde, aber hierzu war sie nicht stark genug, denn alsbald folgten die Damen auch in Coiffuren, in der Coiffure mit natürlichen Schleppen über die Bouleards, und als Josephine Kaiserin geordnet war, trat sogar die grobe Hofschlepp wieder in den Kreis der Mode, begleitet von einem lang wallenden Surmantel, den zu tragen nur der Kaiserin, den Wittibkindern der kaiserlichen Familie und einigen besonders bevorzugten Damen des Hofes gestattet war.

Die Annahme nun, als ob das lang schleppe Kleid lediglich ein Erzeugnis der europäischen Mode sei, ist nicht zutreffend, denn auch der Orient kennt schon längst das lang nach hinten wallende Gewand und den lang schleppeuden Mantel. Bezeichnend ist, daß die Oidaboti, die Röde der Japanerinnen, noch heute mindestens einen halben Meter lange Schleppe besitzen. Solch eine Schleppe ist unten mit einem dicken Wollstoff umfäumt, damit sie durch dessen Schwerekraft möglichst straff gehalten wird. Diese Oidaboti sind schon nachweisbar auf japanischen Bildern aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sie bevorzugen die Kräftigen die farbenprächtigsten Gewänder ist, um so länger die Schleppe; die längsten werden natürlich bei Hofe getragen. Damit aber die Damen vor den Herren nichts vorzuziehen hatten, legten diese eine Hofe, die sogenannte „Raga-Gafama“ an, die etwa einen Meter länger als das Bein war und den Hüftling zwang, sich dem Mittado auf den Knien rutschend zu nähern. In jüngerer Zeit sind diese Hofe bei den Empfängen des Mittado nur noch selten anzutreffen, höchstens daß sie ein neuerungsfähiger Daimio trägt.

Sucht man nach Gründen für die übergroße Länge der Kleider und speziell für die Schleppe, so lassen sich keine rein praktischen finden. Wohl aber ergibt sich, daß mit der Länge der Schleppe auch die Reichthümer der Stoffwahl, die Fülle und Reichthum der Verzierungen ansteigen, und Reichthum sind gleichbedeutend mit Reichen und Macht, daher denn auch die Schleppe, sei es am Kleide, sei es am Mantel, gewissermaßen ein Symbol königlicher Majestät, haben









Die amlich aufgestellten höchsten Vorräthe in Nordamerika haben sich wie folgt gestellt in T. 10 bis:

Table with 4 columns: Year (1902, 1901, 1900), Wheat (Weizen), Rye (Roggen), and Barley (Gerste).

Die Anlieferungen der amerikanischen Farmer betragen in Tonnen 10 bis:

Table with 4 columns: Year (1902, 1901, 1900), Wheat (Weizen), Rye (Roggen), and Barley (Gerste).

Die Bewegung auf dem Weizen Markt für Weizen und Roggen ergibt sich aus dem oben Gesagten. Der Weizen ist, wie gewöhnlich der Fall, die den höchsten Preis hat, der bei der Ernte...

Die Preussische Central-Vereinsbank hat sich seit vielen Jahren bemüht, den Kredit in Preussen zu fördern...

Der Deutsche Brauereien-Verein in Berlin hat sich am 30. v. M. aufgelöst. Der Verein hat sich aufgelöst, weil die Brauereien...

Die Preussische Central-Vereinsbank hat sich am 30. v. M. aufgelöst. Der Verein hat sich aufgelöst, weil die Brauereien...

Wahlmännern und vier berufliche Mitglieder. Eingetrenn sind drei neue Werke resp. Gruben, während 25 theils wegen Betriebsstilllegung, theils ohne besondere Gründe ausstraten.

Kontostellen, Zahlungsbedingungen etc. - Hotelbesitzer Hans Schmidt in Dessau. Reichsmeister Otto Marschall in Chemnitz. Stillschneider Friedrich Langsch in Gießen.

Börse von Berlin vom 9. Juli. Ohne daß der Bericht wesentlich größere Lebhaftigkeit als in den letzten Tagen gezeigt hätte, trat in einigen Berichten eine entschiedene Neigung hervor.

Hamburg, 8. Juli. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Aktienmarkt a. d. Börsen, 'Eisenbahn' waren angetrieben 1370 Stück; dieselben vertheilten sich...

Vergleichende Uebersicht über den Schiffsverkehr in Hamburg im Juni 1902.

Table with 10 columns: Category (Gattung), Arrived in June (Ankunft im Juni), Departed in June (Abgang im Juni), etc.

(Für 50 kg Weizenmehl bei 1000 und 50 kg Weizenmehl bei 1000.)

Table with 4 columns: Category (Gattung), June 1902, June 1901, and Average (Durchschnitts-Preis).

Hamburg, den 6. Juli 1902. Die Schiffs- und Viehmarktverwaltung.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. A. a. Vorkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Contostörungen des Berliner Börsen vom 9. Juli, 2 Uhr Nachmittags.

Table with 2 columns: Name (Name) and Rate (Kurs).

Preussische und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Name (Name) and Rate (Kurs).

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 2 columns: Name (Name) and Rate (Kurs).

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Name (Name) and Rate (Kurs).

Staatliche und ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Name (Name) and Rate (Kurs).

Table with 2 columns: Name (Name) and Rate (Kurs).

**Flügel, Pianinos**  
der Kgl. Hof-  
Piano-Fabrik  
**Steinweg.**

Pianinos eigener Firma  
Nr. 450, 500, 600 etc.  
Vorzügl. Pianinos zur Miete.

**Albert Hoffmann,**  
Leipzigerstrasse, am Riebeckplatz.

**Walhalla-Theater.**  
Direction: **Rich. Habort.**  
Tägliche grosse Solrée der  
**Fritz Steidl-Sänger,**  
3 Orren.  
Humoristisch-satirisch, musikal.  
Künstler-Vorstellung.  
Von heute, Mittwoch, den  
9. d. Mts. ab:  
**Neues brill. Programm!**  
u. a.  
„Der Goldfisch“.  
„Militärische Komödie“.  
„Studenten Luft und Leid.“  
Ensemble von Fritz Steidl.  
u. l. m.  
Anf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

**Apollo-Theater**  
Direction: **Gustav Poller.**  
Am Riebeckplatz, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofs.  
In den prächtigen, allabendlich  
elektrisch beleuchteten und  
illuminirten Garten-  
anlagen:  
**Fritz Tosca's**  
lebende Figurengemälde.  
5 Damen, 2 Orren.  
**Lucy Forrest - u. Will  
King-Trio.**  
Excentric - Tanz Akt.  
**Lola Köhler's** Vortrag  
„Jourette par excellence“.  
**Maximilian Thierry's**  
atrobatische Regenböde  
und das übrige  
grosse Programm.  
Bei ausnähmlicher Witterung  
im Wintertheater.  
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

**Hoher Petersberg.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
**2. Kirchsonntag,**  
wozu ergebenst einladet  
**R. Wehde.**

**patente etc.**  
belegt und verwirbelt  
Richard Uhlmann, Eichenstr. 5a.

**Stadttheater-Terrasse.**  
Morgen Donnerst., von Abends 8 Uhr an:  
**Großes Extra-Concert (Militärmusik).**  
Concert 30 Big. Monumentsparken, 15 Eisd. 3 Mark.  
find bei mir zu haben.  
**G. Meißner.**

**Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerdore**  
empfehlen in grösster Auswahl  
**Schneider & Haase,**  
Gr. Steinstrasse 83.

Für Knaben, die in Halle die  
höheren Schulen besuchen sollen,  
empfehle ich eine sehr gute und ge-  
wissenhafte Pension. Der Sohn,  
siehe nicht. Zimmer der Station, über-  
wacht die Schularbeit u. gibt Nach-  
tisch, Friseur, Stadthofstr. 22.

**Töchterhort Weimar**  
Märzstr. 41.  
Direkt. Dr. Curt Welke.  
Gründl. Ausbildung in allen  
hauswirtschaftlichen, gewerb-  
lich und wissenschaftlich.  
Fächern. Musik, Tanz.  
Beste Körperpflege. Preis  
inkl. Unterricht M. 60.—  
monatlich. Prosp. m. Ref.

**Pianinos.**  
Mehrere wenig gespielte, gut er-  
haltene Pianinos aus berühmten  
Fabriken, kreuzsaitig, mit Eisen-  
panzer, verkauft wegen Geschäfts-  
verlegung sehr billig v. 300—475 Mk.  
**B. Böhl,** An der Universität 1

# Sehr vortheilhaft ist unsere heutige Cacao-Offerte.

Wir empfehlen  
Hochfeinen deutschen Cacao No. 1 Pfd. 1,40 Mk.  
" " " NO. 2 " 1,60 "  
Feinsten Kamerun-Cacao . . . . . " 2,00 "  
1/4 Pfd. 35, 40, 50 Pfg.

Unser Cacao ist sehr wohlgeschmeckend,  
besonders ergiebig und ausserordentlich billig.  
Prompter Versandt über ganz Deutschland franco.

## Pottel & Broskowski.

**Hamburg-Amerika Linie**  
Nach den  
**Nordischen Hauptstädten**

Auf dieser mit der Lustyacht  
„Prinzessin Victoria Luise“  
ausgeführte **Vergnügungsexpedition** werden ange-  
laufen: Christiania, Marstrand, Gothenburg,  
Wisby, Stockholm, St. Petersburg (Kronstadt);  
Sonderfahrt nach Moskau), Kopenhagen, Kiel.  
Abfahrt von Hamburg 22. August 1902.  
Reisedauer 23 Tage.  
Alles Nähere enthält der Prospect.  
Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesell-  
schaft zu Originalpreisen zu haben, oder können bestellt werden  
bei der  
Abtheilung Passagierverkehr der  
**Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.**  
Vertreter in Halle:  
**Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.**

Zum sofortigen Austritt suche  
ich eine  
**Manzell.**  
Wirtschaftschaft nicht vor-  
handen.  
**Ehrhardt,**  
Rittergut Klein-Wöllau  
bei Delitzsch.  
Ich suche zum 15. August eine  
wirklich erfahrene, im Kochen perfekte  
**Wirthschafterin**  
im Alter von 26-35 Jahren,  
heiratsfähig und Gehalts-  
forderung sind sofort einzuenden an  
Frau Rittergutsbes. H. Roodiger,  
Schäfersee bei Schraplau.

**Geborene Aufwartung**  
für Nachmittags sofort gesucht.  
Fr. Richter, Leipzigerstr. 53, II. r.

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Fräulein Müller sucht bis zum  
22. d. M. August Stellung,  
am liebsten als alleiniger. Wertige  
Off. sind zu richten an **W. Störck,**  
Händler-Waare Rohlfisch bei  
Bismarck-Str. 10, Berlin.  
(9725)

**Oberschweizer-Stelle**  
mit Frau oder einem Gehilfen. Ein  
verb., habe ein Kind. Sehr gute  
Bezug. leben in Gr. Oberchwyl.  
**Richard Sternitzky,**  
Rittergutsbesitzer bei Hohen-  
bäcker in Thüringen.

**Gärtner, 25 J., verh., 14. bald Antr.**  
Stellung auf Gut oder Villa.  
**Bernhold Schultze, Gärtner,**  
Leipzig, Sophienstr. 40, S. 1. Etz.

**Gespanne-Hofmeister**  
in meiner Wirthschaft dauernde  
Stellung bei hohem Lohn. Off.  
unter **A. B. 232** an **Rudolf  
Mosse, Magdeburg.** (9744)

**Verkäuferinnen**  
für die Kurz-, Woll- und  
Wachswaaren-Abtheilungen  
suche ich mehrere  
zur Führung des Haushalts  
bei Herrn mit oder ohne Familie  
in der Stadt oder auf dem Lande.  
Werthe Offerten unter **Z. 9658**  
an die Exped. d. Zeitung.

**Wohnungs-Gesuche.**  
Keltner Leute suchen zum 1. Okt.  
**Wohnung**  
(Mittleren Wohnraum nicht aus-  
geschlossen) vom Preise von 90 bis  
100 Thlr. Miete der Stadt. Off.  
unter **Z. 9746** an die Exped.  
dies. Ztg. richten.

**Wohnungs-Gesuche.**  
Suche für meinen Aufenthalt  
hier im Monat Juli ein möbl.  
Zimmer mit sep. Eingang. Off.  
mit näh. Angaben u. **Z. 9756**  
an die Exped. d. Ztg. (9756)

**Lobes-Anzeige.**  
Seule Morgen 2 Uhr entlichst sanft nach Langem und sehr  
schwerem Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-  
und Großvater, der Königlich-Preussische Kreisphysicus  
**Ferdinand Kessler**  
im 61. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme  
Halle a. S., den 9. Juli 1902.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Theres Kessler** und Kinder.  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. d. M., Nachmittags  
4 Uhr vom Trauerhause, Brandenburgerstr. 9 aus statt.

**Bermiethungen.**  
**Königsstr. 22**  
herrschaftl. aus 7 Zimm., Badegem.  
u. Zubeh. besteh. Gart. u. Pflanz.  
u. verm. 1000 u. erst. 1 Etage.

**Martinsberg 8 am 1. Oktober**  
hochherrsch. Bad- u. Wohnng.  
8 Zimmer mit Zubeh. an Brande  
und Garten, zu verm. Bel. 2-3.  
Höheres Maueerstr. 3, I.

**Obere Leipzigerstr. 66**  
Laden mit Stuben und Inter-  
zimmer sofort zu vermieten.  
Als Kontor würden sich die  
Räume auch gut eignen.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche  
und Zubeh., auf Wunsch Bade-  
zimmer, 110 u. vermietet.  
**Zahnstr. 6, I. Etg.**  
Alter Markt 2 Wohn., 1 Etg.  
3 Stub., Kammer, Küche u. Zubeh.  
v. 1/10 besetz., gerat. u. ubern.

**Geldverehr.**  
**Baugeld!**  
Ende Juli erhalte ich 120 000  
Mark zurück, welche ich wieder  
für Baugesch. in Halle, eventl.  
auch in st. Preußen ausleihen  
möchte. Gest. Offerten unter  
**Z. 9318** an die Exped. d. Ztg.

Mehrere Posten von  
**10- u. 20 000 Mk.**  
sind auf gute 1. Hypothek  
auszuleihen. Off. u. B. d. 5318  
an **Rudolf Mosse, Berlin.**

**Heiraths-Gesuch.**  
Detachirter der Kaiserlichen  
Marine sucht, da es ihm keine  
Berufe wegen an geeigneter Damen  
bekanntheit fehl., eine passende  
Lebensgefährtin. Junge Damen  
im Alter von 20-30 Jahren, welche  
auf dieses fremde Leben gewöhnt  
sind, beides Off. mit näh. An-  
gaben vertrauensvoll unter **Z. 9386**  
an die Expedition dieser Zeitung  
einzuenden. Strenge Verschwiegen-  
heit Ehrenfache. (9386)

**Familiennachrichten.**  
**Vermählungs-Anzeige.**  
Statt besonderer Meldung.  
**Robert Ludewig,**  
Königl. Oberpostassistent,  
**Helene Ludewig**  
geb. Hillmann  
u. l. m. H. H. 1.  
Halle a. S., im Juli 1902.

Verlobt: **Frl. Frieda Glas-**  
mann mit **Hrn. Friedrich**  
und **Leutn. d. H. Richard Paas**  
(Berlin). **Frl. Toni Gertrud**  
mit **Hrn. Eugen Ernst** (Stettin).  
**Frl. Emma Schilling** mit **Hrn. Otto**  
**Hilger** mit **Hrn. Edgar Paul**  
**Rajfer** (Burgbern).  
B e z e h e l i c h t: **Hr. Hauptmann**  
**Walter v. Berghausen** mit **Frl.**  
**Marie v. Schilling** (Mittelsch.).  
(Sohn a. H.). **Hr. Oberleutn.**  
**Dr. Carl Zäuber** mit **Frl.**  
**Aurelie Neumann** (Peters-  
walden-Breslau).

G e b o r e n: **Ein Sohn:** **Hrn.**  
**Walter v. Schilling** (Mittelsch.).  
E i n e T o c h t e r: **Hrn. Land-**  
**richter Dr. jur. Rudolf Hoff-**  
**mann** (Leubus D. Sch.).  
G e h o r b e n: **Hr. Civil-Ing.**  
**Emil Fungel** (H.-Blaschke). **Hr.**  
**Friedrich** (H.-Blaschke). **Hr.**  
**Wilhelm Köhnen** (Hfen). **Hr. Landgerichts-**  
**rath Theob. v. Lescaze** (Bonn).  
**Hr. Badermstr. Christian Müller**  
(Altenberg). **Hr. Stadtrath a. D.**  
**Anton Döhl** (Mühlhausen). **Hr.**  
**Julius Mehn** (Gefsch). **Hr.**  
**Gedächtnisfeier.** **Edouard Schme-**  
**idler** (Mühlhausen i. Th.). **Hr.**  
**Heinrich Werner Hoffmann** (Berg-  
sch). **Hr. Polit.-Richter a. D.**  
**Wolfgang Schmalz** (Eberswald). **Hr.**  
**Willebrand** (Gareggendorf). **Hr.**  
**Elisabeth Wren** (Magdeburg). **Hr.**  
**Dr. Sauthoff** (Schwerm). **Hr.**  
**Carl v. Wede** (Gammelf.). **Hr.**  
**Theres Fumle** (Magde-  
burg).

**Schreiber**  
mit guter Handschrift auf einige  
Monate gesucht.  
Salle a. S., den 8. Juli 1902.  
sanders-Baujahrer Goessinghoff,  
Schillerstr. 45.

**Bolontär-Berwaller**  
ohne gegenseitige Vergütung  
gesucht.  
**Rittergut Dued**  
bei Halle a. S.

Ein gut empfohlener  
**Hofverwaller,**  
der die Amtsführerschaft mit be-  
sorgen muß, wird zum 1. Oktober  
gesucht. Gehalt bei freier Station  
500 Mark. **H. Handt,**  
Oberfarnfeldt.

Suche zur selbständ. Führung  
einer 300 Hekt. großen Samen-  
zucht-wirtschaft 1. Oktober oder  
1. Januar tüchtigen Landwirth  
bei 750 Mk. Gehalt und 5%  
Zantime. **Binneweis** (Zug.  
**Friedrich Carols**), Sieden-  
vermittler, Sternstr. 8.

**Hofmeister-Gesuch.**  
Auf dem Rittergute Rann-  
berg bei Gieselslage, Altst., wird  
ein im Nebenb. erfahrener, gut  
empfohlener

**Hofmeister**  
bei dem Gespannen bei hohem  
Gehalt gesucht. Nur tüchtige  
Leute wollen sich melden. Umzugs-  
kosten werden vergütet.  
Schreibf. die Wohnungen mit  
Brennholzfrachten, die nicht zurück-  
geliefert werden, sind an die Guts-  
verwaltung zu richten. (9650)

Suche drei junge Berwaller  
mit 300-800 Mk. Gehalt und  
einen Bolontär-Berwaller für  
F. Wirthschaft bei Naumburg  
1. August. **Binneweis** (Zug.  
**Friedrich Carols**), Sieden-  
vermittler, Sternstr. 8.

Um sofortigen Austritt finde  
ich tüchtiger, gewissenhafter  
**Gespanne-Hofmeister**  
in meiner Wirthschaft dauernde  
Stellung bei hohem Lohn. Off.  
unter **A. B. 232** an **Rudolf  
Mosse, Magdeburg.** (9744)

Für die Kurz-, Woll- und  
Wachswaaren-Abtheilungen  
suche ich mehrere  
**Verkäuferinnen**  
zur Führung des Haushalts  
bei Herrn mit oder ohne Familie  
in der Stadt oder auf dem Lande.  
Werthe Offerten unter **Z. 9658**  
an die Exped. d. Zeitung.

**Wohnungs-Gesuche.**  
Keltner Leute suchen zum 1. Okt.  
**Wohnung**  
(Mittleren Wohnraum nicht aus-  
geschlossen) vom Preise von 90 bis  
100 Thlr. Miete der Stadt. Off.  
unter **Z. 9746** an die Exped.  
dies. Ztg. richten.

**Wohnungs-Gesuche.**  
Suche für meinen Aufenthalt  
hier im Monat Juli ein möbl.  
Zimmer mit sep. Eingang. Off.  
mit näh. Angaben u. **Z. 9756**  
an die Exped. d. Ztg. (9756)

**Lobes-Anzeige.**  
Seule Morgen 2 Uhr entlichst sanft nach Langem und sehr  
schwerem Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-  
und Großvater, der Königlich-Preussische Kreisphysicus  
**Ferdinand Kessler**  
im 61. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme  
Halle a. S., den 9. Juli 1902.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Theres Kessler** und Kinder.  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. d. M., Nachmittags  
4 Uhr vom Trauerhause, Brandenburgerstr. 9 aus statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Wettin, 8. Juli. Bei dem Abgangsfeier der...
Wittenberg, 8. Juli. Verein zur Beschäftigung...
W. Wettin, 8. Juli. (Die Schützengilde) hier hielt am Sonntag...
W. Wettin, 8. Juli. (Die Schützengilde) hier hielt am Sonntag...

Rechnungslegung des Vorstandes pro 1901/02...
W. Wettin, 8. Juli. (Die Schützengilde) hier hielt am Sonntag...
W. Wettin, 8. Juli. (Die Schützengilde) hier hielt am Sonntag...

W. Wettin, 7. Juli. (Zu dem Raubmord) an der...
W. Wettin, 8. Juli. (Zu dem Raubmord) an der...
W. Wettin, 8. Juli. (Zu dem Raubmord) an der...

v. Wühlberg, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...
W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...
W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...

W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...
W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...
W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...

W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...
W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...
W. Wettin, 8. Juli. (Selbstmord) - E. Strunnen...

ring. Weisskalk, 95% Kalz., von Autoritäten empfohlen...

Diemen-Planen, geschickt imprägniert, Diemen-Planen, welche einmal...

isirtes Cementkalk, bestes Baumaterial empfohlen unter...

Blar-Weiß-Zelte, hell, wasserfest, in jeder Größe bis 500 cm...

Plant & Sohn, Halle a. S., 11 am Martinsberg 11, am Demnial.

Erdkernschmelze, Melassefutter, x. Torfstein in Ladungen und ausgewogen...

Damenrad, hochgelegenes Damenrad, 'Mannmann Germania'...

Wassergefäße, bauerhaft, billig, Zander, Gr. Klausstr. 12.

Bade-Einrichtungen, Neuanlagen u. Reparaturen billige Preise, Max Schöllner...

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen, JOH. VAILLANT, REMSCHEID.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt in Ilfenburg a. Harz, offeriert: Riemenstreifen.

